



Zug, 9. März 2009, 16:10 Uhr

053 / MEDIENMITTEILUNG

Zug: Paintball-Angriff auf Passanten

Am vergangenen Wochenende haben sich zwei Passanten verletzt, als sie von Paintball-Geschossen im Gesicht getroffen wurden. Die Zuger Polizei sucht Zeugen sowie weitere Geschädigte.

Ein 18-jähriger Mann und eine 24-jährige Frau meldeten sich am Sonntag (8. März 2009) unabhängig voneinander bei der Zuger Polizei. Beide wurden in der Nacht zuvor durch eine Schussabgabe einer Paintballwaffe verletzt. Zum ersten Vorfall kam es um 01:15 Uhr an der Chamerstrasse in Zug, kurz vor der Kreuzung Chamerstrasse/Letzistrasse, als die 24-Jährige von einem Geschoss im Gesicht getroffen wurde. Die Frau erlitt eine Platzwunde am Jochbein sowie ein Hämatom direkt unter dem Auge. Nur fünf Minuten später wurde der 18-Jährige bei der Bushaltestelle am Bundesplatz in Zug von einem Paintball getroffen. Auch er zog sich ein Hämatom im Gesicht zu.

Gemäss ersten Erkenntnissen feuerte die unbekannte Täterschaft (vermutlich mehrere Personen) aus einem weissen fünftürigen Auto wahllos auf die Passanten. Bei den Geschossen handelte es sich um orangefarbene Paintballs.

Die Zuger Polizei sucht Personen, die Angaben zum Vorfall machen können (T 041 728 41 41). Es ist nicht ausgeschlossen, dass noch weitere Personen angeschossen wurden. Diese werden ebenfalls gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

Paintball gilt offiziell als Mannschaftssport, bei dem mit Luftdruckwaffen Farbmunition auf Gegenspieler gefeuert wird.

Weitere Auskünfte:

Marcel Schlatter, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.